



MÜNCHEHAGEN MEDIATION

Diskussions-Vorschlag

(Version 1.2, 23.7.90)

für die Strukturierung eines Vermittlungsverfahrens
zur Bearbeitung der Probleme und Konflikte
im Zusammenhang der Sicherung und Sanierung der
Sonderabfalldeponie Münchehagen

Einführung

Die von der Sonderabfalldeponie Münchehagen ausgehenden Umweltgefährdungen und die zu ihrer Bekämpfung erforderlichen Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen sind in mehrfacher Hinsicht durch einen hohen Grad von Komplexität gekennzeichnet. In der Sache verschränken und ergänzen sich Aspekte des Umweltschutzes (bezogen auf die verschiedenen möglichen Transferpfade: Schutz von Grundwasser und Oberflächengewässern, Bodenschutz, Emissionsschutz), des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, des Verbraucherschutzes bezüglich der Sicherheit landwirtschaftlicher Produkte und von Lebensmitteln, mit Fragen der hinreichend umfassenden Belastungs-Datenerhebung und der zutreffenden Zustandsbeschreibung, der wissenschaftlich korrekten Modellierung, der Risikoabschätzung, der Entwicklung technischer Sicherungsoptionen sowie deren Bewertung, Finanzierung und baulichen Durchführung. Die hochgradige Komplexität bringt es mit sich, daß Sachkunde, Zuständigkeiten und Betroffenheiten auf einen großen Kreis von Personen, Körperschaften, Verwaltungseinrichtungen und weitere Institutionen verteilt sind.

Zwischen den verschiedenen Beteiligten dieser "Problemgemeinschaft" gab und gibt es erhebliche Störungen bezüglich Informationsfluß, Kommunikation und Zusammenarbeit. Diese Störungen haben in der Vergangenheit die Lösung der schwierigen Sachprobleme zusätzlich erschwert. Versuche, Probleme zu verstecken oder isoliert beschlossene Maßnahmen einseitig durchzusetzen, haben wiederholt erheblichen Widerstand ausgelöst, erforderten damit von allen Seiten einen hohen Aufwand an Kraft und Zeit und waren in der Regel am Ende doch erfolglos; stellten aber für die Arbeitsbeziehungen zwischen den Beteiligten eine erhebliche Belastung oder gar länger dauernde Schädigung dar.

Eine effiziente Lösung der komplexen Probleme ist nur durch ein geeignet gestaltetes interaktives Verfahren zu erwarten, das ein Ausweichen vor Problemen und möglichen Konflikten ausschließt, diese im Gegenteil identifiziert, analysiert, damit bearbeitbar macht und das den erforderlichen Rahmen und Spielraum für den Prozeß einer kreativen Lösungssuche bereitstellt.

Das hier vorgelegte Papier schlägt ein Modell vor für die Strukturierung und Durchführung eines Vermittlungsverfahrens, durch das die Probleme und Konflikte im Zusammenhang der Sicherung und Sanierung der Sonderabfalldeponie Münchehagen einer kooperativen Bearbeitung und Regulierung zugänglich gemacht werden sollen. Zentral ist dabei neben dem Vorschlag, alle unterschiedlichen

Kompetenzen und Interessen an einem "Runden Tisch" zusammenzuführen um dort die kooperative, konsensorientierte Interaktion zwischen allen von der Sache her Problembeteiligten - über formale Zuständigkeitsgrenzen hinweg - zu ermöglichen, insbesondere die Einführung eines neutralen Mediators, der angesichts des vorliegenden, multipolaren Interessengeflechts als neutraler Moderator Verantwortung tragen soll für die produktive Gestaltung der Interaktionsprozesse zwischen allen Beteiligten, und der den Prozeß der Konfliktbearbeitung ermöglichen und die Lösungssuche vermittelnd fördern soll.

Es wird eine Struktur vorgeschlagen, die nach verschiedenen zu erfüllenden Funktionen differenziert ist und dafür folgende Organe vorsieht:

<u>Organ</u>	<u>schwerpunktmäßige Aufgabe</u>
Münchehagen-Plenum	öffentlicher Informationsumschlag
Münchehagen-Vermittlungs-Ausschuß	inhaltliche Problembearbeitung und Konfliktregulierung
Schlichter	Entwicklung von Vermittlungsvorschlägen zur Sache
Mediator	Gestaltung und Förderung des Verständigungsprozesses

Im folgenden werden stichwortartig Funktionen, Struktur und Arbeitsformen dieser Einrichtungen beschrieben. Die Arbeitsformen und Verfahrensweisen sehen bestimmte "Spielregeln" für den Umgang miteinander vor, nach Ablauf bestimmter Fristen bzw. nach dem Durchlaufen der jeweils vorgeschlagenen Prozeduren sind die Parteien in der Wahl ihrer Mittel gemäß Recht und Verfassung frei. Entscheidungsbefugnisse der Exekutive werden nicht beschränkt, Demokratieprinzip und Rechtsstaatprinzip werden voll gewahrt bzw. mit Leben erfüllt. Der Prozeß der Problemlösung und Entscheidungsfindung wird inhaltlich wie prozedural verbessert. Nach dieser Vorbereitung getroffene behördliche Entscheidungen lassen eine hohe Zustimmung und eine rasche Implementation der beschlossenen Schritte erwarten.

Ziele

Damit soll das hier vorgeschlagene Verfahrensmodell dazu beitragen, für die Bewältigung der komplexen Umweltprobleme der Sonderabfalldeponie Münchehagen qualitätvolle Lösungen zu entwickeln,

- die in der Sache vernünftig und angemessen sind
- die in rechtlicher Hinsicht einwandfrei sind
- die von allen Beteiligten akzeptiert werden können
- die die Arbeitsbeziehungen zwischen den Konfliktparteien und Beteiligten nicht beschädigen.

Klärungs- und Bearbeitungsbedarf

- Verknüpfung von Verwaltungsstruktur (Behörden-Ansprechpartner) mit der vorgeschlagenen Mediation Struktur (Münchehagen-Plenum, Vermittlungs-Ausschuß)
- wissenschaftlich-fachliche Beratung von Stadt Rehburg-Loccum und Bürgerinitiativen
- personelle Besetzung der vorgeschlagenen Strukturen
- materielle Fragen (Aufwandsentschädigung für Schlichter, Anlaufstelle und Sekretariat beim Mediator, Tagungskosten)
- juristische Verankerung und Legitimation
- weitere Klärung von Grob- und Detailstruktur durch Konzeptionsgespräche mit den verschiedenen Münchehagen-Beteiligten und Erörterung in der Untergruppe des Münchehagen-Ausschusses

Diskussions-Vorschlag

Skizze einer möglichen personellen Besetzung des Vermittlungs-Ausschusses

Landesregierung/Umweltministerium	N.N.
Fachbehörden: NLFB	Dr. G. Dörhöfer
Fachbehörden: StAWA	H. Lüdeke
Bezirksregierung, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Mönchehagen	B. Meyer
Kreis Nienburg	P. Brieber
Kreis Minden Lübbecke	L. Meckling
Stadt Rehburg-Loecum	H. Elbers
Anliegergemeinschaft	H. Brammer
Bürgerinitiative "Bürger..."	W. Völkel
Arbeitsgemeinschaft "Bürger..."	H. Bredemeier
Landtagsabgeordnete der Regierungs- Koalition	B. Tewes
Landtagsabgeordneter der Opposition	W. Heineking

Diskussions-Vorschlag

für eine mögliche personelle Besetzung der Rolle des Schlichters

Prof. Dr. G. M. Fülgraff

Wissenschaftlicher Berater auf den Gebieten der Umwelt- und Gesundheitspolitik;
Mitglied im Rat der Sachverständigen für Umweltfragen.

Professor der Pharmakologie und Toxikologie an der Johann Wolfgang Goethe
Universität Frankfurt am Main; früherer Präsident des Bundesgesundheitsamtes
und Staatssekretär in Bonn.

Veröffentlichungen u. a. über Pharmakologie und Toxikologie, Arzneitherapie,
Lebensmitteltoxikologie, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Umweltmedizin,
Risiko und Akzeptanz, Abfallwirtschaft.

Diskussions-Vorschlag

für eine mögliche personelle Besetzung der Rolle des Mediators im Mönchehagen- Plenum und im Mönchehagen-Vermittlungs-Ausschuß

Meinfried Striegnitz, Dipl.-Phys., Studienleiter, Evangelische Akademie Loecum

Vorschlag für die Verteilung der Stimmrechte*

- 1. Bürgerorganisationen: 10**
 - 1.1. Anwohnergemeinschaft: 2
 - 1.2. Bürgerinitiative AG Bürger gegen Giftmüll: 2
 - 1.3. Bürgerinitiative Rehburg-Loccumer Bürger gegen Giftmüll: 2
 - 1.4. BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland: 1
 - 1.5. Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen: 1
 - 1.6. Kirche: Stiftsbezirk Loccum: 2
- 2. Landkreise und Gemeinden in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen: 10**
 - 2.1. Landkreis Nienburg: 2
 - 2.2. Landkreis Schaumburg: 1
 - 2.3. Landkreis Münden-Lübbecke (NRW): 1
 - 2.4. Stadt Rehburg-Loccum: 3
 - 2.5. Stadt Petershagen (NRW): 1
 - 2.6. Gemeinde Wiedensahl: 1
 - 2.7. Regierungspräsidium Detmold: 1
- 3. Niedersächsische Landesbehörden: 10**
 - 3.1. Niedersächsisches Sozialministerium: 1
 - 3.2. Niedersächsisches Umweltministerium: 2
 - 3.3. Niedersächsisches Landwirtschaftsministerium: 1
Staatliches Chemisches Untersuchungsamt Oldenburg
 - 3.4. Bezirksregierung Hannover: 2
 - 3.5. Staatliches Amt für Wasser und Abfall Sulingen: 1
 - 3.6. Niedersächsisches Landesamt für Wasser und Abfall: 1
 - 3.7. Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung: 1
 - 3.8. Lanbauaußenstelle der Landwirtschaftskammer Hannover Sulingen: 1
- 4. Fraktionen im Niedersächsischen Landtag: 4**

* Die Zahl hinter den Institutionen gibt die Anzahl der jeweils stimmberechtigten Vertreter an.

In dieser Darstellung sind die Institutionen der besseren Übersicht wegen zu vier Gruppen zusammengefaßt. Die jeweils vorangestellten Bezeichnungen der Gruppen sind nicht absolut paßgenau, sondern geben an, welcher Typ von Institutionen überwiegend vertreten ist. Im weiteren Sinne verwandte Institutionen wurden im Einzelfall zugeordnet.

Diesem Vorschlag für eine Mitglieder-Liste des Münchhagen-Plenums liegt die Vorstellung zugrunde, alle Beteiligten und Betroffenen zu einem "Runden Tisch" zusammenzuführen.

Im Zuge der weiteren Planungen zur Vervollständigung des Mediation-Modells wäre zu klären, ob die Mitgliedschaft im Münchhagen-Plenum zugleich für alle Fälle volles Stimmrecht einschließt. Dies sollte vor folgendem Hintergrund näher bedacht werden: Für verschiedene Gebietskörperschaften und Behörden sind wegen unterschiedlicher fachlicher Zuständigkeiten (z. B. Abfallwirtschaft einerseits, Gesundheitswesen andererseits) personelle Mehrfach-Mitgliedschaften im Münchhagen-Plenum erforderlich und wünschenswert. Die Beiträge der jeweiligen Mitglieder werden sich schwerpunktmäßig auf bestimmte Themenfelder konzentrieren. Den einzelnen Institutionen könnten bestimmte Quoten an Stimmrechten zugeteilt werden. Vorschlag für die Verteilung der Stimmrechte: siehe unten.

Der Mitgliederstatus umfaßt: Einladungen zu und Protokolle von allen Sitzungen, Rede- und Antragsrecht in allen Sitzungen zu allen Punkten.

Einzelheiten für Vertretungsmöglichkeiten und ggf. Übertragung von Stimmrechten wären noch festzulegen.

Landkreis Minden Lübbecke

Kreistag

Kreisverwaltung

N.N.

L. Meckling
Dr. H. Brand

Regierungspräsidium Detmold

H. Diekmann
Dr. E. Schulte-Austum

Landwirtschaftskammer Hannover,
Landbauaußenstelle Sulingen

N.N.

Generalunternehmer der Erkundungs-
bzw. Sicherungsarbeiten

Dr. G. Ermel

Landkreis Schaumburg

Kreistag

Kreisverwaltung

W. Wittenberg

K.-E. Smalian

Dr. U. Krusche

Dr. Bethe

Gemeinde Wiedensahl

Bürgermeister

G. Dreyer

Stadt Rehburg-Loccum

Bürgermeister

Stadtverwaltung

H. Elbers

H. Hüsemann

E. Schmitz

Anlieger

H. Brammer

H.-H. Carstensen

Kirche

Kirchengemeinde Loccum

Kloster Loccum

E. Dubbert

J. Johannesdotter

Bürgerinitiativen

Bürgerinitiative "Rehburg-
Loccumer Bürger gegen Giftmüll"

Arbeitsgemeinschaft "Bürger
gegen Giftmüll"

W. Völkel

V. Hartung

H. Bredemeier

P. Thiele

Stadt Petershagen

Bürgermeister

Stadtverwaltung

W. Krömer

L. Ramrath

G. Wohlfahrt

Diskussions-Vorschlag

Skizze einer möglichen personellen Besetzung des Münchehagen-Plenums

Niedersächsischer Landtag

SPD-Fraktion	B. Tewes
CDU-Fraktion	W. Heineking
F.D.P.-Fraktion	N.N.
Fraktion "Die Grünen"	M. Sanftleben (als ständiger Vertreter)

Niedersächsische Landesregierung

Umweltministerium	N.N.
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Dr. Grugel
Sozialministerium	Dr. M. Csicsaky

Fachbehörden

Niedersächsisches Landesamt für Wasserwirtschaft	G. Feist
Staatliches Amt für Wasser und Abfall Sulingen	H. Lüdeke B. Lange
Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung	Dr. G. Dörhöfer J. Fritz
Staatliches Chemisches Untersuchungsamt Oldenburg	Dr. M. Ende

Bezirksregierung Hannover

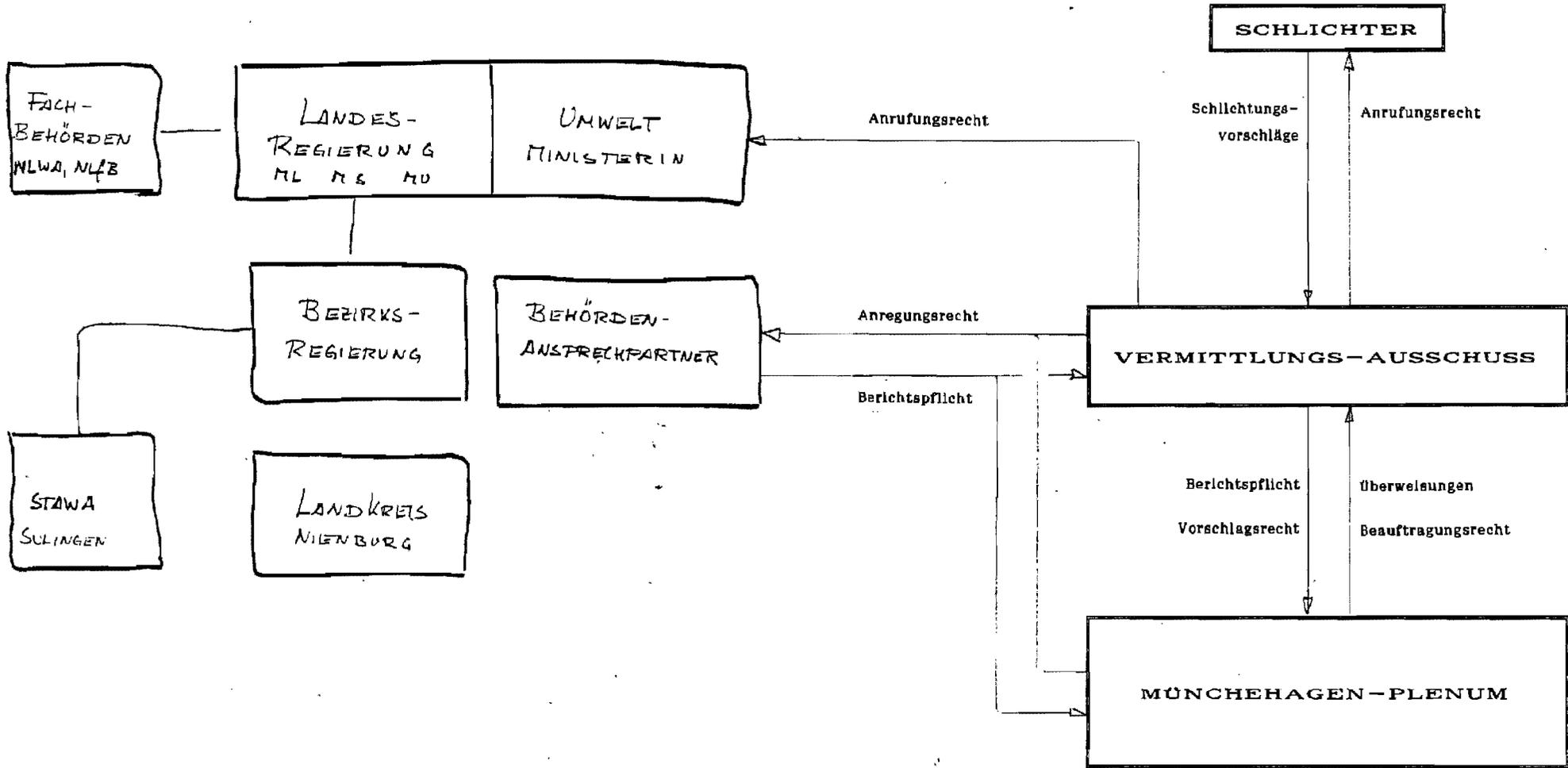
B. Meyer
I. Köthe

Landkreis Nienburg

Landrat	H. Rode
Kreistag	K. Nordmann
Kreisverwaltung	Dr. W. Wiesbrock P. Brieber M. Wehr Dr. Haas

VERWALTUNG

"ZUSTÄNDIGKEITS-STRUKTUR"



FUNKTION	STRUKTUR	OPERATION
<p>Schlichter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Schlichtungsvorschlägen für Kontroversen innerhalb des Vermittlungsausschusses - Entwicklung von Schlichtungsvorschlägen für Kontroversen zwischen Vermittlungsausschuß und Behörden 	<p>Schlichter</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Person mit weitreichendem Vertrauenspotential bei möglichst allen Beteiligten 	<p>Schlichter</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann angerufen werden: von mindestens zwei Vermittlungsausschuß-Mitgliedern für die Schlichtung von Kontroversen innerhalb des Vermittlungsausschusses - kann angerufen werden: von mindestens zwei Vermittlungsausschuß-Mitgliedern, wenn eine Anregung des Vermittlungsausschusses durch den behördlichen Ansprechpartner abgelehnt wurde - muß gehört werden, wenn der behördliche Ansprechpartner tätig werden will, wenn dieser eine Vermittlungsausschuß-Anregung abgelehnt hat und die Hälfte der Vermittlungsausschuß-Mitglieder den Schlichter anruft - muß gehört werden vor dem Einlegen von Rechtsmitteln seitens der im Vermittlungsausschuß vertretenen Institutionen gegeneinander
<p>Vermittlungs-Ausschuß</p> <ul style="list-style-type: none"> - kooperative Problembearbeitung mit dem Ziel konsensualer Problemlösung - Beeinflussung der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in den zuständigen Behörden durch inhaltliche und förmliche Vorschläge und Anregungen - Frühwarn-Sensor zur frühzeitigen Wahrnehmung und Bearbeitung möglicher Konfliktbereiche 	<p>Vermittlungs-Ausschuß</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlungs- und Verhandlungsorgan der Hauptakteure - nichtöffentliches Gremium 	<p>Vermittlungs-Ausschuß</p> <ul style="list-style-type: none"> - nichtöffentliche Sitzungen - kooperative Problembearbeitung - Verständigung über Umgangsformen fählich der "Verfahrensvereinbarungen", wie sie in den Akademie Mediation-Fachtagungen Grundlage der Arbeit war) - Vereinbarung von Sanktionen für den Fall von Verstößen gegen die Verfahrensvereinbarung - Akteneinsichtsrecht, inklusive Zugang zu vertraulichen Unterlagen - Verschwiegenheitspflicht für definierte Sachverhalte und Vorgänge - Anregungsrecht an behördlichen Ansprechpartner (durch Hälfte der Mitglieder) - Antwortpflicht seitens des behördlichen Ansprechpartners - Anrufungsrecht an Ministerin (durch Hälfte der Mitglieder) - Beantwortungs-/Berichts-Pflicht an das Münchhagen-Plenum
<p>Münchhagen-Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsaustausch untereinander und für die Öffentlichkeit - Diskussionsarena - Frühwarn-Sensor zur frühzeitigen Wahrnehmung und Bearbeitung möglicher Konfliktbereiche - Beeinflussung der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in den zuständigen Behörden durch inhaltliche und förmliche Vorschläge und Anregungen und durch Beauftragung des Vermittlungs-Ausschusses 	<p>Münchhagen-Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> - möglichst vollständiges Abbild der Konfliktstruktur - öffentliches Gremium - verfügt über eine interne Struktur - dadurch werden geregelt: Mitgliederstatus, Stimmrecht, Rederecht, Verfahrensfragen etc. 	<p>Münchhagen-Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Sitzungen - umfassende Information und Berichterstattung über alle deponiebezogenen Planungen und Vorgänge - Überweisung von Klärungsaufträgen, Beratungsthemen, Beschlüßanträgen etc. an den Vermittlungsausschuß (mit einfacher Mehrheit) - Anregungsrecht an behördlichen Ansprechpartner (mit 2/3 Mehrheit) - Anrufungsrecht an Ministerin (mit 3/4 Mehrheit)
<p>Mediator</p> <ul style="list-style-type: none"> - unparteiliche Förderung der Verständigungsprozesse zwischen allen Beteiligten 	<p>Mediator</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein bis drei neutrale Personen mit Moderations-/Vermittlungsfähigkeiten 	<p>Mediator</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktpflege mit allen Beteiligten - Moderation und Vermittlung - Sitzungsleitung Münchhagen-Plenum und Vermittlungs-Ausschuß